

Wattens, im August 2023

# Umweltschutz und Integration

## Umwelt-Workshop zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für AsylwerberInnen in Tiroler Flüchtlingsheimen

### Projektbeschreibung

Um einen Teil unserer sozialen Struktur - dazu zählt auch die richtige Abfalltrennung bzw. Ressourcenschonung - weitergeben zu können, wurde das Projekt Umweltschutz und Integration entwickelt.

Im Rahmen des Umweltbildungsprogramms zur Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung der Tiroler Bevölkerung wurde vom Umwelt Verein Tirol der spezielle Umwelt-Workshop auch für AsylwerberInnen in Tiroler Flüchtlingsheimen konzipiert. Die Umweltseminare werden von qualifizierten UmweltberaterInnen unter fachlicher Anleitung der Umweltpädagogin Gabriele Baumann-Hecher in Tiroler Flüchtlingsheimen umgesetzt.

### Ziel

Ziel ist es AsylwerberInnen Wissen im Umweltbereich zu vermitteln damit sie umweltbewusst und selbständig entscheiden können. Umweltbewusstes Handeln und die richtige Abfalltrennung und Abfallvermeidung ist in Flüchtlingsheimen ebenso wichtig wie in weiterer Folge zum nachbarschaftlichen Zusammenleben in Wohnhausanlagen in Gemeinden.

### Inhalte der speziellen Umwelt-Workshops, Dauer 2-3 Unterrichtseinheiten

Die richtige Abfalltrennung und Abfallvermeidung wird über folgende Inhalte innerhalb des zwei- bis dreistündigen Workshops mit Hilfe von Dolmetschern näher gebracht:

Wir starten mit der Sensibilisierung im Bereich der Rohstoffe für die unterschiedlichen Verpackungen. Dabei werden die Herkunftsländer und die Gewinnung der Rohstoffe beleuchtet. Die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Rohstoffgewinnung und Verarbeitung werden besprochen und diskutiert. Um eine bessere Vernetzung des Gehörten zu bewirken, werden bei der Vermittlung alle Sinne angesprochen und die mitgebrachten Materialien entsprechend eingesetzt.

Den TeilnehmerInnen werden anschließend Tipps und Tricks (Knüll-, Zerreiß-, Hörprobe) vermittelt, um die verschiedenen Materialien von Verpackungen besser erkennen zu können.

Abfalltrennbehälter mit unterschiedlichen Piktogrammen in den Leitfarben der Abfallwirtschaft (Altpapier = rot, Kunststoff = gelb, Metall = blau, Glas = weiß, Bioabfall = grün oder braun je nach Gemeinde unterschiedlich, Restmüll = schwarz, Batteriensammelbox, Öli-Kübel) haben die Vortragenden dabei, daher folgt beim Workshop ein interaktives Handeln der TeilnehmerInnen. Der mitgebrachte Mustermüll wird von ihnen der entsprechend richtigen Abfallfraktion zugeordnet.

Als Handout bekommen die TeilnehmerInnen nach dem Umwelt-Workshop das Infoblatt „Abfalltrennung leicht gemacht!“ in deren jeweiliger Landessprache (Beilage).

Nach dem Workshop erhalten alle TeilnehmerInnen ein Zertifikat (Beilage) zur Bestätigung ihrer Teilnahme am Seminar Abfalltrennung und Abfallvermeidung.

Die HeimleiterInnen und UmweltberaterInnen in den Gemeinden erhalten nach der Durchführung der Umweltseminare darüber ein Protokoll (Beilage).

## **Methodik der Wissensvermittlung und Sensibilisierung**

Die Umsetzung der Wissensvermittlung erfolgt erlebnis- und praxisorientiert sowie interaktiv und unter Zuhilfenahme von Modellen und Materialien um alle Sinne anzusprechen und dadurch eine dauerhafte Vernetzung im Gehirn zu bewirken.

## **Materialien**

Modellaufbau-Getränkekarton, Mustermüll, Abfalltrennbehälter, Recyclingprodukte, Recyclat, Erdöl, Holz, Roh-Aluminium, Recyclingpapier, Einweckglas mit Störstoffeinschlüssen, Zellulose, Bildmaterialien

## **Intention**

- ❖ Umwelt- und Klimaschutz, Sensibilisierung für die Ressourcen unserer Erde
- ❖ Wissensvermittlung zur richtigen Abfalltrennung und Abfallvermeidung um eventuell auftauchende Schwierigkeiten, im zwischenmenschlichen Bereich in Wohnhausanlagen und in Gemeinden, entgegenzuwirken. Dadurch wird eine bessere Integration möglich.
- ❖ Zur Verbesserung der Abfalltrennung in Wohn- oder Flüchtlingsheimen
- ❖ Erleichterung bei der Wohnungssuche, durch Vorlage des Umwelt-Zertifikats.

## **Planung der Umwelt-Workshops**

Kontaktaufnahme mit der/dem HeimleiterIn und Vorstellung des Umweltseminars für AsylwerberInnen. Dabei wird abgefragt, ob DolmetscherInnen im Flüchtlingsheim zur Verfügung stehen. Die Umweltseminare wurden bisher mit Hilfe von Dolmetschern simultan in den Sprachen Arabisch, Russisch, Dari-Farsi, Französisch, Englisch, Somali, Serbokroatisch und Türkisch durchgeführt. Nach Zustimmung des/der HeimleiterIn folgt die Terminvereinbarung für die Umweltseminare und die Ausschreibung zur Teilnahme im Flüchtlingsheim in den jeweiligen Sprachen.

Kontaktaufnahme mit der jeweiligen Gemeinde und der/dem dortigen UmweltberaterIn. Abfragen der gemeindespezifischen Abfalltrennmodalitäten (Öffnungszeiten des Recyclinghofs, Gelbe-Sack-Sammlung, Altpapier/Kartonsammlung, Elektroaltgerätesammlung, Öli-Altspisefettsammlung usw.), um die spezielle Situation vor Ort eingehen zu können.

## **Finanzierung**

Das Projekt wird im Rahmen der Finanzierung des Umweltbildungsprogramms vom Umwelt Verein Tirol abgewickelt und von der Abteilung Umweltschutz des Amtes der Tiroler Landesregierung gefördert, vorausgesetzt die Erhalter der (Bildungs-)Einrichtung beteiligen sich mit 50 % der Kosten von erlebnis- und praxisorientierten Unterrichtseinheiten.

### Beilagen:

Youtube-Link zum Kurzvideo <https://youtu.be/ee76olcdDnY>

Infoblätter „Abfalltrennung leicht gemacht!“ in 18 Sprachen und einer barrierefreien Version, folgender Link: <https://www.umwelt-tirol.at/projekte/infoblaetter-richtige-abfalltrennung-mehrsprachig/>

Kontakt: Umwelt Verein Tirol, Martin Baumann, Tel. 0664/1695060, Mail: [info@umwelt-tirol.at](mailto:info@umwelt-tirol.at)